



# Regenwassernutzung

### Über Uns:

Wir, die Firma iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG, beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Planung, der Herstellung und dem Vertrieb von Anlagen für das dezentrale Wassermanagement.

Wir haben es uns nicht nur zur Aufgabe gemacht Investoren, Bauherren, Architekten und Planer für das dezentrale Wassermanagement zu sensibilisieren, sondern wir unterstützen Sie auch gerne bei der Planung und Berechnung der Anlagen des dezentralen Wassermanagements.

Denn es ist Zeit, eine nachhaltige Wasserwirtschaft in der Bundesrepublik zu etablieren!

### Unser Leistungsspektrum:

Dezentrales Wassermanagement spart Geld und entlastet die Umwelt. Beim Thema Energieversorgung gehören vernetzte Produkt- und Beratungsangebote längst zum Alltag. Die hohen Potenziale einer dezentralen Wassernutzung werden dagegen viel zu selten systematisch genutzt.

Diese Lücke schließen wir als Spezialist für die Wasserversorgung und die Wassertechnik vor Ort. Wir bieten Lösungen für die gesamte Versorgungskette, von der Wasserquelle über die Aufbereitung bis zur Anwendung als vernetztes System, für das wir Komplettlösungen anbieten. Unser Unternehmen bietet ein am Markt einzigartiges, exakt auf das dezentrale Wassermanagement abgestimmtes Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Bei diesem zentralen Thema betreuen und begleiten wir unsere Kunden und Partner in allen wesentlichen Schritten, von der Planung bis zur Umsetzung.

### Unsere Philosophie:



iWater Wassertechnik versteht sich als Premium-Partner des Mittelstandes. Über den 3-stufigen Vertriebsweg liefern wir qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen an unsere Kunden. Dabei steht eine stetige Aufrechterhaltung der Qualität durch Sicherstellen der Standards im Vordergrund.


Mit unserem Konzept ganzheitlicher und vernetzter Lösungsansätze für das dezentrale Wassermanagement stellen wir uns der Verantwortung und der Herausforderung eines ökonomisch und ökologisch sinnvollen Umgangs mit der wertvollen und teuren Ressource Wasser.

## Unsere Unternehmensgrundsätze:

Ökologie und Nachhaltigkeit bestimmen unser unternehmerisches Denken und Handeln. Durch unsere Produkte und Dienstleistungen versuchen wir Ökonomie und Ökologie sinnvoll zu kombinieren und bereits heute die Zukunft ressourcenschonend zu gestalten. Kontinuität in unserer Unternehmenspolitik schafft die Grundlage für eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und sichert die Zufriedenheit unserer Kunden. Unseren Partnern bieten wir Qualitätsprodukte und Vertriebsunterstützung, vermitteln technisches Know-how und beraten und betreuen von der Idee bis zur Umsetzung. iWater Wassertechnik schafft durch Kreativität und Innovation ein Umfeld, welches ein kontinuierliches Wachstum gewährleistet.

## Unsere Marke

Innerhalb der **EWUGruppe**  symbolisiert die Marke  **ewuaqua** die Unternehmensbereiche Wasserversorgung, Wasseraufbereitung und Wasserrecycling.

Als Teil der **EWUGruppe**  ist die iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG im Stande, über die eigenen Produkte und Dienstleistungen hinaus Kunden und Interessenten in den Bereichen Wasser und Umwelt zu beraten und gemeinsam Lösungswege zu finden.

Die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter in unterschiedlichsten Anwendungen bieten die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Gemeinsam mit Ihnen lösen wir auch anspruchsvollste Aufgaben und finden zusammen neue Lösungswege.

**iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG, Ihr kompetenter Partner für**

### Grauwassernutzung

Regenwasserbewirtschaftung

Brunnenwassernutzung

Pumpentechnologie

in der Haustechnik, im Gewerbe und in der Industrie.

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie!

Ihr iWater Wassertechnik Team!



# Regenwassernutzung

## Ökologisch notwendig – Ökonomisch sinnvoll



Durch die Nutzung von kostenlosem Regenwasser lassen sich bis zu 50% des Trinkwasserbedarfs in Wohngebäuden bei Anwendungen ersetzen, in denen Trinkwasserqualität nicht erforderlich ist. In gewerblichen und öffentlichen Anlagen können die Einsparungen bei über 90% liegen. Aufgrund der besonders hohen Qualität des Regenwassers bieten sich verschiedene Anwendungsmöglichkeiten an, wie beispielsweise Toilettenspülung, Waschmaschine, Gartenbewässerung und Reinigung. In Industrie und Gewerbe bestehen weitere Anwendungsmöglichkeiten. Die Vorteile der Regenwassernutzung sind vielfältig. Durch die Trinkwassereinsparung sinken die Wasserkosten und es wird ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Des Weiteren ergeben sich aufgrund der besonderen Beschaffenheit von Regenwasser noch weitere Vorteile:



- weniger Urinsteinbildung in der Toilette
- 50 % weniger Waschmittel in der Waschmaschine
- Förderung des Pflanzenwachstums bei der Gartenbewässerung

Eine moderne Regenwassernutzungsanlage besteht aus den folgenden Basiskomponenten:



1. Dem RegenwasserManager (Systemsteuerung):  
Eine kompakte Zentrale mit Pumpe, Steuerungstechnik und automatischer Trinkwassernachspeisung.
2. Dem Regenwasserspeicher:  
Mit integriertem Filter, beruhigtem Zulauf, Schwimmender Entnahme und Überlauf.

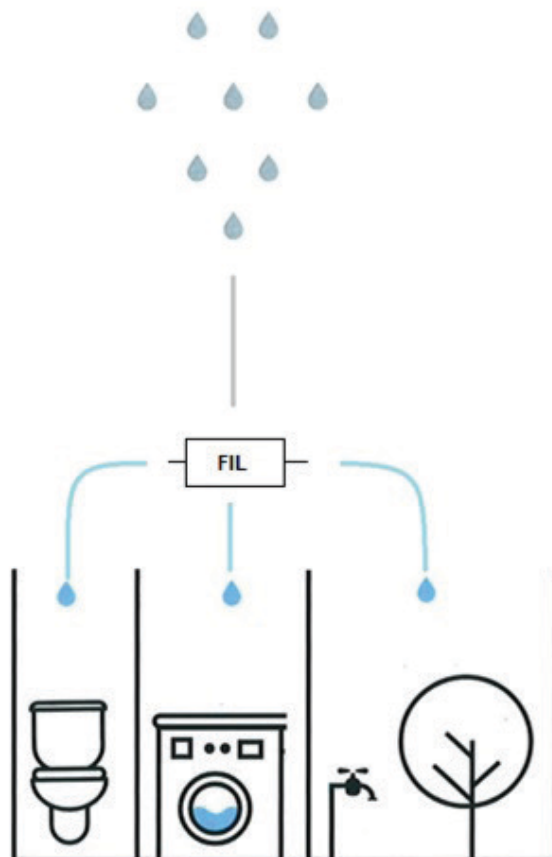


Die Systemsteuerung wird im Gebäude installiert und der Regenspeicher im Erdreich oder Keller eingebaut. Die Systemsteuerung steuert die Anlage und sorgt für Betriebssicherheit. Hier wird das Regenwasser aus dem Speicher angesaugt und zu den Entnahmestellen im Haus gefördert. Zugleich kontrolliert er den Wasserstand in der Zisterne und schaltet automatisch auf Trinkwasserbetrieb um, sobald sich zu wenig Regenwasser im Speicher befindet. Ist dies der Fall, wird bedarfsorientiert und hausintern Trinkwasser nachgespeist. Somit ist die ständige Wasserversorgung im Gebäude gewährleistet.

Vor Errichtung einer Regenwasseranlage ist die zuständige Gemeinde und das Wasserversorgungsunternehmen zu informieren.

Für eine optimale Regenwassernutzung sind außerdem bestimmte Faktoren in Bezug auf die Dachfläche zu berücksichtigen:

- Um genügend Regenwasser sammeln zu können, ist eine Dachfläche von ca. 25 –40 m<sup>2</sup> pro Person nötig.
- Satteldächer sind gut für die Regenwassernutzung geeignet.
- Flachdächer sind, wegen möglicher Humusablagerungen, nur bedingt geeignet.
- Versiegelte Flächen wie Balkone, Terrassen und versiegelte Hofflächen sind wegen Verschmutzungsgefahr nur unter Verwendung besonderer Filter geeignet.
- Von der Bedachung sollten keine Schadstoffe abgesondert werden.
- Die Bedachung sollte, um Schmutz- und Verwitterungserscheinungen zu minimieren, möglichst glatt sein.
  - Tonziegel, Betondachsteine und Schiefer erfüllen diese Anforderungen
  - Bitumendächer, Metaldächer und Gründächer sind weniger geeignet, da Sie die Wasserqualität mindern können.



# 10 gute Gründe, Regenwasser zu nutzen

## 1. Regenwasser für eine lebenswerte Zukunft

Umweltschutz ist notwendig, um die Welt für unsere Kinder lebenswert zu erhalten. Mit einer Regenwassernutzungsanlage engagieren Sie sich aktiv für die Umwelt und damit für die Zukunft unserer Kinder.

## 2. Umweltbewusstsein im Geiste der Zeit

Mit einer Regenwassernutzungsanlage zeigen Sie, dass Sie moderne Technik mit ökologischem Bewusstsein verbinden können. Das ist zeitgemäß.

## 3. Regenwassernutzung spart Geld

Bis zu 50% Trinkwasser kann durch eine Regenwassernutzung eingespart werden.

## 4. Regenwassernutzung ist moderne Umwelttechnik

Die Umwelttechnik deutscher Fachfirmen im Bereich der Regenwassernutzung genießt weltweit den besten Ruf. Ihr Sanitär- und Heizungshandwerker hat das Know-how, diese Technik fachlich kompetent in Ihre Haustechnik zu integrieren.

## 5. Regenwassernutzung kann viel

Dank modernster Technik wird Regenwasser zuverlässig und hygienisch unbedenklich für die Toilettenspülung, aber auch für den Betrieb von Waschmaschinen und zur Bewässerung des Gartens eingesetzt, bei denen die Verwendung von kostbarem Trinkwasser Vergeudung wäre.

## 6. Regenwassernutzung: So selbstverständlich wie Abfalltrennung

Regenwassernutzung wird schon bald so alltäglich sein, wie die Abfalltrennung. Das ist eine wichtige Voraussetzung, sich schon jetzt für die Regenwassernutzung zu engagieren.

## 7. Regenwassernutzung im Gebäude ist sicher

Moderne Regenwassernutzungssysteme erfüllen die hohen Anforderungen europäischer und deutscher Vorschriften problemlos und sicher.

## 8. Mit Regenwasser sind Sie Selbstversorger

Neue Technologien geben uns ein Stück Unabhängigkeit von den Versorgungsunternehmen zurück. Machen Sie jetzt die Regenwassernutzung zum Teil Ihrer eigenen Wasserversorgung.

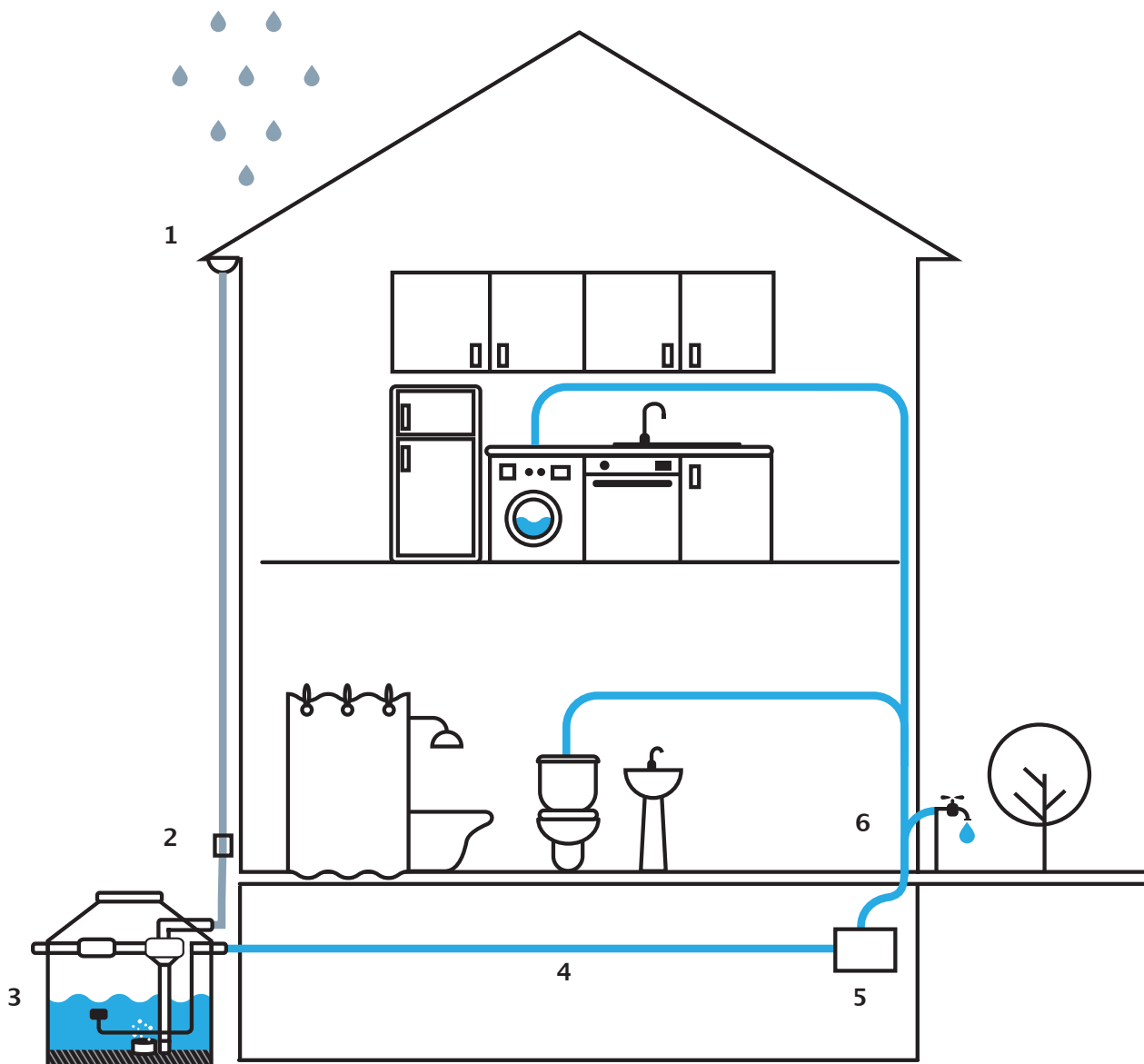
## 9. Regenwasser: Technologie mit Zukunft

Gerade in den letzten Jahren verzeichneten wir einen überproportionalen Anstieg beim Einbau von Regenwassernutzungsanlagen – auch ein Beweis für die Zukunftssicherheit Ihrer Investition.

## 10. Profisysteme vom Profi installiert

Moderne Regenwassernutzungsanlagen sind keine Do-it-yourself-Produkte sondern hoch entwickelte Umwelttechnologie. Setzen Sie auf Sicherheit und Leistungsfähigkeit, indem Sie den Einbau von einem Fachmann – Ihrem Sanitär- und Heizungsunternehmen durchführen lassen.

# Grundlagen der Regenwassernutzung



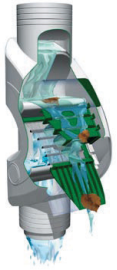
1. Regensammelfläche (Dachfläche)
2. Grob- und Feinfilter
3. Regenwasserbehälter (Zisterne)
4. Wasserentnahmeleitung (Saugleitung)
5. RegenwasserManager / Systemsteuerung / Pumpe
6. Zuleitung zu den Verbrauchsstellen (Druckleitung)

## Anlagentechnik:

Eine Regenwasseranlage besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

### Regenwassersammelleitung

Das in den Dachrinnen gesammelte Regenwasser läuft durch die Fallrohre und wird durch eine Regenwassersammelleitung dem Regenwasserbehälter zugeführt.



Rainus

### Grob- und Feinfilter

Auf allen Bedachungen sammeln sich Schmutz, Staub, organische Rückstände und Luftschadstoffe an, die mit dem Regenwasser in die Regenrinne gespült werden. Bevor das Regenwasser in den Regenwasserbehälter läuft, muss es in einem Grobfilter vorgereinigt werden.

Hierbei kann die Filtration in drei verschiedenen Bereichen eingebaut werden:



SinusFilter

### Im Fallrohr:

Der Fallrohrfilter kann in die Falleitungen eingebaut werden.

Diese Art der Filtration eignet sich vor allen dann, wenn Sie ein bestehendes Regenwassernutzungssystem nachrüsten wollen.



VolumenFilter

### In der Zisterne:

In der Regel werden moderne Regenwassernutzungsanlagen bereits mit einem integrierten Filter ausgeliefert. Hierbei ist allerdings auf die Größe der zu entwässernden Dachfläche zu achten. Wir empfehlen bis zu einer Dachgröße von 213m<sup>2</sup> den Einbau in die Zisterne.

### Außerhalb des Speichers:

Sollte Ihre Dachfläche größer sein, so ist es möglich, einen Filter vor der Zisterne in das Erdreich einzubringen oder einen Filter im Keller aufzuhängen.



FilterSchacht

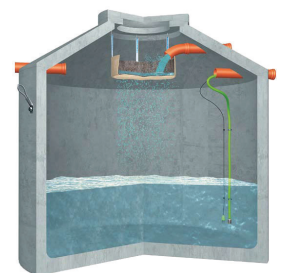
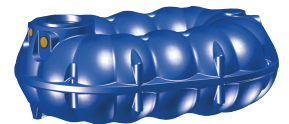
Um Ihr Regenwasser optimal in der Haustechnik nutzen zu können ist eine gründliche Filtration zwingend notwendig. Hierbei sollte der Filtration in der Zisterne oder im Erdreich der Vorrang gegeben werden. Nur bei bestehenden Anlagen ist ein der Pumpe vorgeschalteter Feinfilter notwendig. Wurde vor dem Speicher ein geeigneter Filter eingebaut, so sollte man wegen der Verkeimungsgefahr auf weitere Filter verzichten.



## Regenwasserbehälter (Zisterne)

Der Regenwasserbehälter dient zum Sammeln des Regenwassers. Hier sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Größe des Regenwasserbehälters ist entsprechend der Dachfläche, der durchschnittlichen Niederschlagsmenge, der Verwendung des Regenwassers und der Personenzahl auszuwählen (Faustformel:  $1\text{m}^3$  pro  $25\text{--}30\text{ m}^2$  Dachfläche oder pro Person, bei einem 4 Personenhaushalt also ca.  $4\text{--}5\text{ m}^3$ ). Zur Errechnung der Größe eines optimal auf Ihren Bedarf zugeschnittenen Regenwasserbehälters nutzen Sie bitte unsere Homepage unter <http://www.ewu-aqua.de/anlagenkonfiguration/>
- Oberirdische Behälter und Leitungen müssen lichtundurchlässig (Vermeidung von Algenbildung) und frostsicher sein.
- Die Temperatur von  $18^\circ\text{C}$  sollte nicht überschritten werden (Absinken des Sauerstoffgehaltes). Aus diesem Grunde empfehlen wir den Tank im Erdreich zu vergraben.
- Erdverlegte Regenwasserspeicher bieten viele Vorteile. Sie können im Garten oder Hof im Erdreich vergraben werden.
- Bei Stahlbetonbehältern sind die Fugen wasserundurchlässig zu vermörteln, besser geeignet sind monolithische Behälter.
- Kunststoffbehälter aus PE, PP und Anteilen aus Recyclinggranulat sind sowohl als Erdbehälter als auch als Behälter zur Aufstellung im Keller in monolithischer Bauweise verfügbar.
- Bei starken, anhaltenden Niederschlägen und bei geringerer Regenwasserentnahme kann der Regenwasserbehälter überlaufen. Daher ist es notwendig, dass Regenwasserbehälter einen Überlauf haben, durch den das Überlaufwasser auf dem Grundstück versickern kann oder durch einen Anschluss in die Kanalisation abfließen kann. Der Anschluss an den Kanal ist mit Rattenschutz und Rückstausicherung zu installieren.
- Um ein Aufwirbeln der Sedimentationsschicht (feiner Schmutz und Staubpartikel) am Boden des Behälters zu verhindern ist eine Einlaufberuhigung erforderlich.
- Auch vorhandene, stillgelegte Abwassergruben, Brunnen, Heizöl- oder Gastanks sind nach entsprechender Prüfung, Reinigung und Beschichtung als Zisterne einsetzbar.



### Wasserentnahmeleitung

Hier gibt es folgende Punkte zu beachten:



- Die Wasserentnahmeleitung sollte an der Saugseite schwimmend ausgeführt sein (passt sich dem jeweiligen Füllstand an) und einen Ansaugfilter haben.
- Für die Saugleitung im Regenwasserbehälter hat sich ein lebensmittelechter Kautschukspiralschlauch mit keimhemmender Beschichtung bewährt.
- Die Saugleitung sollte von dem Regenwasserbehälter zur Pumpe möglichst kurz sein und waagrecht oder leicht steigend zur Pumpe verlaufen.

### RegenwasserManager

Der RegenwasserManager wird im Haus installiert, steuert die Anlage und sorgt für die Betriebssicherheit. Hier wird das Regenwasser aus dem Speicher angesaugt und zu den Entnahmestellen im Haus gefördert.



Zugleich kontrolliert er den Wasserstand in der Zisterne und schaltet automatisch auf Trinkwasserbetrieb um, sobald sich zu wenig Regenwasser im Speicher befindet. Ist dies der Fall, wird bedarfsorientiert und hausintern das Trinkwasser nachgespeist. Somit ist die ständige Wasserversorgung im Haus gewährleistet.

### Zuleitung zu den Verbrauchsstellen

Der RegenwasserManager fördert das Regenwasser durch Leitungen zu den einzelnen Entnahmestellen (WC, Waschmaschine, Gartenbewässerung, usw.)

Hier gibt es folgende Punkte zu beachten:

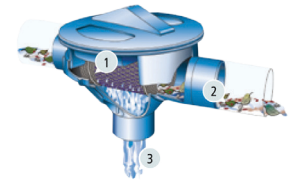
- Da das mineralarme Regenwasser häufig korrosionsfördernd ist, sollten Rohre aus Edelstahl oder Kunststoff verwendet werden.
- Betriebswasserleitungen sind durchgehend zu kennzeichnen um Querverbindungen zu vermeiden.
- Zapfhähne sollten mit „Kein Trinkwasser“ beschildert werden. Zusätzlich kann eine Kindersicherung integriert werden.

## Wie gewährleiste ich die beste Wasserqualität?

Eine konstant hohe Wasserqualität wird bei Regenwassernutzungsanlagen durch einen mehrstufigen Reinigungsprozess gewährleistet:

### 1. Reinigungsstufe

Die erste Reinigung des Regenwassers erfolgt über ein Filtersystem. Das gereinigte Wasser läuft in den Tank und Schmutzpartikel werden mit einer kleinen Menge Restwasser in den Kanal gespült. iWater Wassertechnik bietet unterschiedliche Filtersysteme für jede Einbausituation.



### 2. Reinigungsstufe

Damit sich feinste Schmutzpartikel ( $< 0,35 \text{ mm}$ ) am Tankboden absetzen können, wird das gefilterte Wasser über einen beruhigten Zulauftopf am Tankboden eingeleitet. Somit wird eine permanente Aufwirbelung des Wassers verhindert und zusätzlich Sauerstoff am Tankboden in das Wasser eingebracht. Dadurch bleibt das Wasser immer klar und frisch.



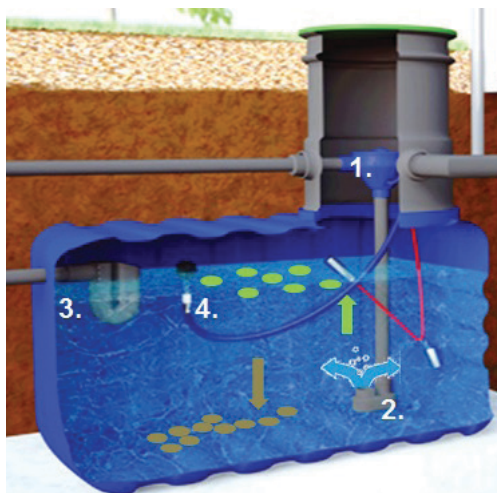
### 3. Reinigungsstufe

Schmutzpartikel, die leichter sind als Wasser (z. B. Blütenpollen) setzen sich an der Wasseroberfläche als Schwimmschicht ab. Durch den im Tank installierten Überlaufsiphon wird beim Überlaufen des Tanks die Schwimmschicht entfernt. Ein regelmäßiges Überlaufen des Tanks ist somit wichtig für eine gleichbleibende Wasserqualität.



### 4. Reinigungsstufe

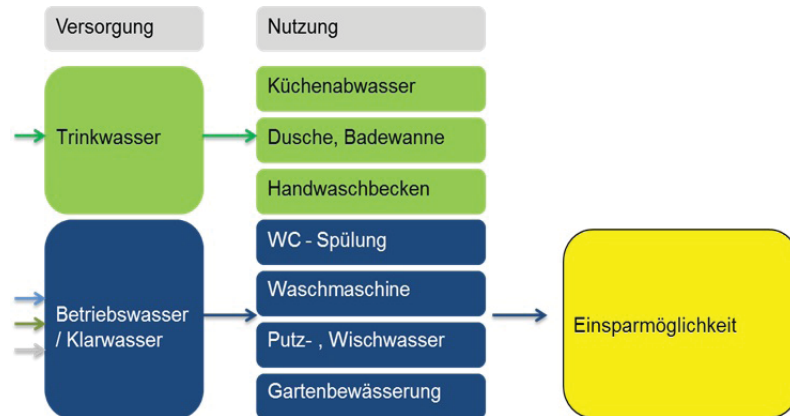
Die Entnahme des gesammelten Regenwassers erfolgt über eine schwimmende Entnahme im oberen Bereich des Tanks. Hier (ca. 10 cm unter der Wasseroberfläche) befindet sich die beste Wasserqualität.



# Einsparungsmöglichkeiten der Regenwassernutzung

Einsparmöglichkeiten können dadurch erreicht werden, dass an Verbrauchsstellen, an denen kein kostbares und teures Trinkwasser erforderlich ist, qualitativ hochwertiges Wasser aus alternativen Wasserquellen und Wasserrecycling eingesetzt wird.

122 Liter Trinkwasser verbraucht ein Bundesbürger durchschnittlich pro Tag. Aber nicht bei allen Anwendungen ist Trinkwasser erforderlich!



Da der Wasserverbrauch in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen (Wohnen, Gewerbe, Kommune, Industrie, Hotel) ein wesentlicher Kostenfaktor ist, bietet das dezentrale Wassermanagement Privatpersonen, Unternehmen und Investoren die Möglichkeit, nachhaltig die durch die Wasserver- und -entsorgung entstehenden Kosten zu senken, Gleichzeitig wird durch die Wassereinsparung ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet. So z.B. kann man durch die Nutzung von Regenwasser kostbares Trinkwasser einsparen.

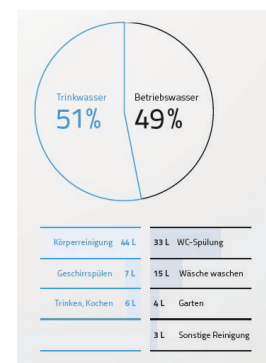


Der durchschnittliche Wasserverbrauch in Deutschland liegt bei ca. 111 l pro Person und Tag (privater Anteil ohne Kleingewerbe).

In folgenden Bereichen kann das teure und kostbare Trinkwasser durch Regenwasser ersetzt werden:

WC- Spülung	ca. 33 l = 11.880 l/Jahr
Waschmaschine	ca. 15 l = 5.400 l/Jahr
Putz-, Wischwasser	ca. 3 l = 1.080 l/Jahr
Nutzgarten, Sonstiges	ca. 4 l = 1.440 l/Jahr

Einsparpotenzial ca. 55 l = 19.800 l/Jahr



## 1. Ertragsberechnung

Dachfläche (projiziert) x Niederschlagswert x Ertragsbeiwert = **Regenertrag**

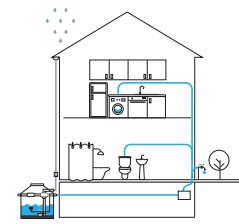
$$\text{m}^2 \times \text{l/m}^2 \times = \text{l}$$

Den Jahresniederschlag des Wohnortes, (z.B. Köln 701mm) mit der projizierten Dachfläche und dem Ertragsbeiwert (z.B. 0,9 Tonziegel), multiplizieren.

Der örtliche Niederschlagswert gibt die Jahresniederschlagsmenge an und ist bei der Gemeinde bzw. beim Wetteramt zu erfragen.

Ansonsten können pauschal 800 l/m<sup>2</sup> angesetzt werden.

Die projizierte Dachfläche entspricht der Grundfläche des Hauses, unabhängig von Dachform und Dachneigung.



Ertragsbeiwert

Dachmaterial	Beiwert
Tonziegel, glasiert	0,9
Tonziegel, Schiefer, Betondachsteine	0,8
Flachdächer mit Kiesschüttung	0,7
Gründach	0,4

## 2. Wasserbedarf

Anwendung	jährl. Verbrauch	Anzahl der Personen	Gesamt
WC	11.880 l	x	=
Waschmaschine	5.400 l	x	=
Putz-, Wischwasser	1.080 l	x	=
Nutzgarten	60 l/m <sup>2</sup>	x m <sup>2</sup>	=
Sonstiges		x m <sup>3</sup>	=

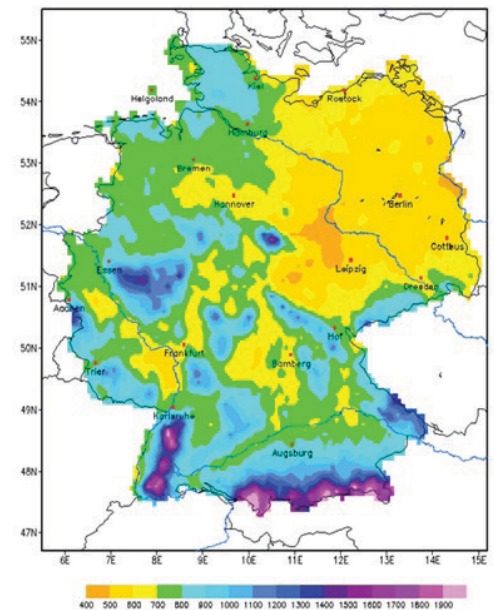
$$\text{Wasserbedarf} = \Sigma = \text{l}$$

## 3. Zisternenvolumen

Bemessungsfaktor x Speicherkonstante = **Zisternen-Volumen**

$$\text{l} \times 0,0625 = \text{l}$$

Der kleinere Wert vom Regenertrag bzw. Wasserbedarf ist der Bemessungsfaktor



Mittlere jährliche Niederschlagshöhen  
(Quelle: Deutscher Wetterdienst)

# Produktübersicht

## Manager



Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
12001	4	ServCube S
12002	4	ServCube L (mit Füllstandsanzeige)

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung	Qmax	Hmax
12003	4	EcoCube S	3,2 m <sup>3</sup> /h	34 m
12004	4	EcoCube L (mit Füllstandsanzeige)	3,2 m <sup>3</sup> /h	34 m

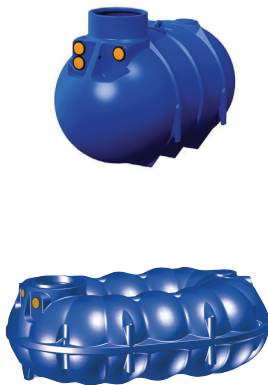
Art.-Nr.	WG	Bezeichnung	Qmax	Hmax
12005	4	iCube S	4,5 m <sup>3</sup> /h	42 m
12006	4	iCube L (mit Füllstandsanzeige)	4,5 m <sup>3</sup> /h	42 m

## Pumpen



Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
12312	5	ijet inox V 4-50 S (mit Saugstutzen)
12313	5	ijet inox H 4-50 S (mit Saugstutzen)
12322	5	ijet inox V 4-50 L (mit Schw. Entnahme)
12323	5	ijet inox H 4-50 L (mit Schw. Entnahme)

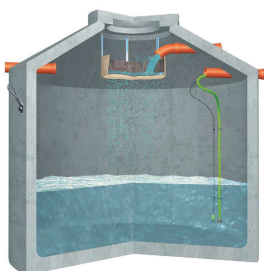
## PE-Zisternen



Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13011	2	iStore Erdtank PE 2600 l
13012	2	iStore Erdtank PE 4300 l
13013	2	iStore Erdtank PE 5200 l
13014	2	iStore Erdtank PE 7600 l
13015	2	iStore Erdtank PE 10000 l

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13001	2	iStore Flachtank 1500 l
13002	2	iStore Flachtank 3000 l
13003	2	iStore Flachtank 5000 l

## Beton-Zisternen



Art.-Nr.	WG	Typ	Nenninhalt (l)	Behälterhöhe/ Gesamttiefe (cm)	Gesamtgewicht (t)
22001	3	iBlock 3.000	2.900	186	3,9
22002	3	iBlock 4.000	3.800	201	4,8
22003	3	iBlock 4.500	4.500	216	5,3
22004	3	iBlock 5.500	5.300	236	5,8
22005	3	iBlock 7.000	6.600	267	6,3
22006	3	iBlock 8.000	7.800	295	6,8
22007	3	iBlock 9.000	8.900	324	7,3
22008	3	iBlock 10.000	10.100	354	7,8
22009	3	iBlock 13.000	12.600	414	8,7

## Filter

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
10061	1	TwinFilter bis 1254 m <sup>2</sup> Dachfläche
10087	1	Wandhalter für Twinfilter
10016	1	Volumenfilter bis 350 m <sup>2</sup> Dachfläche

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
10054	1	SinusFilter DN 100 bis 213 m <sup>2</sup> Dachfläche
10013	1	Rückspülvorrichtung für SinusFilter
10097	8	Rückspül-Set automatic

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13022	1	iStore Haus u. Gartenfilter

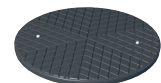
Zwei-Wege-Filter mit automatischer Filterung, Laub und Schmutz werden automatisch in den Überlauf gespült. Sie haben kaum Säuberungsaufwand. Für Dachflächen bis max. 200 m<sup>2</sup> empfohlen. Der Siphon ist mit Sicht- und Revisionsöffnung ausgestattet.

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13041	2	iStore Verlängerung 20

Höhe 250 mm / Verlängerung bis 20 cm / Ø 600 mm

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13031	2	iStore Deckel

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
13034	2	iStore Deckel PKW S (600mm)



## Zubehör

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
12018	4	SupCube Zubringerset

Zubringerpumpe für RegenwasserManager Cube

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
10098	8	Mauerdurchführung DN 100
10546	8	Mauerdurchführung (mehrfach) DN 100

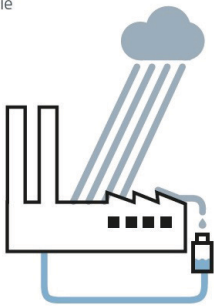
Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
10535	8	Hinweisschild „Betriebswasseranlage“
10536	8	Verbotsschild „Kein Trinkwasser“ ohne Text
10537	8	Verbotsschild „Kein Trinkwasser“ mit Text



Größere Wohn-, Gewerbe- und Industriekomplexe verlangen zunehmend nach umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Wasserkreisläufen. Hier ermöglicht die Umsetzung eines dezentralen Wassermanagements die Nutzung größerer Mengen von Betriebswasser, in Bereichen, in denen kein Trinkwasser erforderlich ist:  
z.B. Toilettenspülungen, Produktion, Bewässerung und Feuerlöschanlagen.

Die Systeme der ewuaqua Regenwassergroßanlagen sind grundsätzlich mit denen der standardisierten häuslichen Anlagen vergleichbar, jedoch werden die Anlagenkomponenten und -größen jeweils individuell auf den Anwendungsbereich abgestimmt. Dabei verlangt jedes Projekt von der Planung bis zur Umsetzung jahrelange Erfahrung und Praxiswissen, das wir zusammen mit unseren kompetenten Partnern abdecken.

Industrie



Die komplexen Steuerungen von Großanlagen sind mittels Fernabfrage abrufbar. Eine ständige Überwachung der Aufbereitungsleistung ist problemlos möglich. Durch Einbindung der Anlage und Druckerhöhung in die Gebäudeleittechnik wird bei einem Ausfall die Serviceperson umgehend (durch ein Signal) informiert. Somit ist eine ständige Versorgung der jeweiligen Verbrauchsstellen gewährleistet.

Bei Großanlagen stehen ihnen die Techniker und Ingenieure der iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG von der ersten Idee bis zum Bau sowie von der Inbetriebnahme bis zur Wartung mit Rat und Tat zur Seite. Wir begleiten Ihr gesamtes Bauvorhaben.

Gewerbe



Gerade bei der Realisierung größerer Bauvorhaben gewinnt nachhaltiges Bauen (Green Buildings) immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es um die effiziente Nutzung von Energie, Wasser und anderen Ressourcen beim Bau und Betrieb von modernen Gebäuden. Aus diesen Zielen heraus haben sich Zertifizierungssysteme wie BREEAM, LEED und DGNB entwickelt, die die Standards für nachhaltige Gebäude bilden.

Neben dem sorgsamem Umgang mit Trinkwasser, werden die Reduzierung des Abwasseraufkommens und die Förderung alternativer, sich dem natürlichen Wasserkreislauf anpassender, Wasserkonzepte in diesen Zertifizierungssystemen bewertet. Die Planung und Umsetzung von dezentralen Wassersystemen ist zur Erfüllung der hohen Anforderungen daher unerlässlich.

Nicht nur die ökologischen, sondern auch die ökonomischen Vorteile einer ewuaqua Regenwassernutzungsanlage sind für jeden Bauherrn interessant, ob privater oder institutioneller Investor.



## Server

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung	Qmax	Hmax
27001	11	iServer 9-40	9 m <sup>3</sup> /h	44 m
27002	11	iServer 9-60	9 m <sup>3</sup> /h	55 m
27003	11	iServer 14-60	14 m <sup>3</sup> /h	58 m



Art.-Nr.	WG	Bezeichnung	Qmax	Hmax
27009	11	PowerServer 14-90	14 m <sup>3</sup> /h	91 m
27005	11	PowerServer 25-60	25 m <sup>3</sup> /h	59 m
27010	11	PowerServer 25-80	25 m <sup>3</sup> /h	84 m

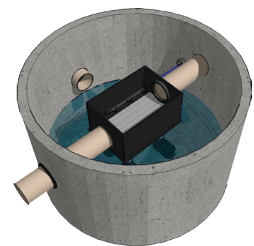


## Zubehör

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
12019	11	SupServ Zubringerset



Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
34003	14	Filterschacht 3000
34004	14	Filterschacht 6000
34005	14	Filterschacht 10000



## Filter

Art.-Nr.	WG	Bezeichnung
10550	14	Bogensieb DN 150 bis 650 m <sup>2</sup> Dachfläche
10551	14	Bogensieb DN 200 bis 1400 m <sup>2</sup> Dachfläche
10552	14	Bogensieb DN 250 bis 2500 m <sup>2</sup> Dachfläche
10553	14	Bogensieb DN 300 bis 4100 m <sup>2</sup> Dachfläche



max. angeschlossene Dachfläche bei einer Regenspende von 300 l/s\*ha

Anlagenteil/Apparat	Maßnahme	Durchführung	Zeitspanne
Dachabläufe	Inspektion	Prüfung auf ungehinderten Ablauf (auch etwaiger Überläufe), Dichtheit, Schmutzfänge reinigen, ggf. Beheizung prüfen.	6 Monate
Dachrinnen/Regenfallrohre	Inspektion	Prüfung der Dichtheit, Sauberkeit, Befestigung, ggf. Beheizung und ggf. Schutzanstrich; Siebe reinigen	6 Monate
Filtersysteme	Inspektion	Kontrolle des Zustandes des Filters	3 Monate/ spätestens 1 Jahr <sup>a</sup>
	Wartung	Reinigung des Filters	3 Monate/ spätestens 1 Jahr
Regenwasserspeicher einschließlich Einbauteile	Inspektion	Prüfung der Sauberkeit, Dichtheit, Standsicherheit	1 Jahr
	Wartung	Entleerung, Reinigung der Speicherinnenflächen, ggf. Entnahme des Sedimentes	ca. 10 Jahre
Betriebswasserpumpe	Inspektion	visuelle Prüfung des Schaltspiels auf Betriebsfähigkeit und der Dichtheit	6 Monate
	Wartung	Probelauf: Vor, während bzw. nach dem Probelauf sind zu prüfen: - die elektrische Absicherung der Pumpenanlage nach VDE-Vorschriften - Vordruck des Membranbehälters (falls vorhanden) - Dichtheit der Gleitringdichtung der Pumpe - Funktion des Rückflussverhinderers - Pumpen- und Strömungsgeräusche - Dichtheit der Anlage und Armaturen - Sauberkeit der Anlage - Korrosion der Anlagenteile	1 Jahr
Nachspeisung/Freier Auslauf Typ AA oder Typ AB	Inspektion	Prüfung des Sicherheitsabstandes (Wasserstandseinstellung), des Einlaufventils und des Überlaufs bei voll geöffnetem Einlauf, ggf. Sichtkontrolle der Be- und Entlüftung	1 Jahr
Systemsteuerung	Inspektion	Prüfung durch Beobachtung eines Schaltspiels der Pumpenanlage	6 Monate
	Wartung	Probelauf: Vor, während bzw. nach dem Probelauf sind zu prüfen: - Ein- und Ausschaltpunkte der Anlage - Nachspeisung (Magnetventil)	1 Jahr
Füllstandsanzeige (Regenwasserspeicher)	Inspektion	Vergleich des Füllstandes im Speicher mit der Füllstandsanzeige	1 Jahr
Rohrleitungen	Inspektion	Prüfung aller sichtbaren Leitungen auf Zustand, Dichtheit, Befestigung und Außenkorrosion	1 Jahr
Wasserzähler	Inspektion	Prüfung von Wasserzählern auf Funktion und Dichtheit	1 Jahr
	Wartung	Wasserzähler sind nach den eichrechtlichen Vorschriften alle 6 Jahre im Austausch zu erneuern, wenn sie im geschäftlichen Verkehr verwendet werden.	6 Jahre
Rückflussverhinderer	Inspektion	Zur Prüfung des dichten Abschlusses ist die Rohrleitung in Fließrichtung vor dem Rückflussverhinderer abzusperren. Durch Öffnen der Prüfvorrichtung, die sich auf der Eingangsseite des Rückflussverhinderers befindet, wird festgestellt, ob Wasser ausfließt. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Verbrauchsleitungen nach dem Rückflussverhinderer mit Wasser gefüllt sind. Der Abschluss ist dicht, wenn aus den Prüfstutzen kein Wasser ausfließt.	1 Jahr
Rückstauverschlüsse	Inspektion	Betriebsverschluss ggf. Notverschluss betätigen	1 Monat
	Wartung	Säubern, Überprüfung auf Dichtheit, Funktion nach Herstellerunterlagen	6 Monate
Geruchverschlüsse	Inspektion	Prüfung auf Sauberkeit und Wasserstand, Dichtheit, ggf. Absperrbarkeit	6 Monate
Abwasserhebeanlage (nach DIN EN 12050-2)	Inspektion	Prüfung auf Betriebsfähigkeit, Dichtheit, äußere Korrosion	1 Monat
	Wartung	Prüfung auf Dichtheit, Funktion, Kontrolle der Niveauschaltung, Einstellhöhen von Ein-, Aus- und Alarmniveau überprüfen, Kontrolle der Rückflussverhinderer auf Dichtheit.	3 Monate <sup>b</sup> 6 Monate <sup>c</sup> 1 Jahr <sup>d</sup>
Entnahmearmaturen	Inspektion	Prüfung aller Entnahmearmaturen auf Dichtheit und eventuelle Veränderungen des Wassers hinsichtlich Geruch, Farbe und Schwebstoffe.	1 Jahr
Spüleinrichtungen (Toiletten)	Inspektion	Prüfung des Spülvorganges von Spüleinrichtungen (Spülkästen, Druckspülern), ggf. Korrektur des Spülwasservolumens.	1 Jahr
Kennzeichnung	Inspektion	Prüfung der Kennzeichnung aller Rohrleitungen und Entnahmestellen	1 Jahr

- a nach Standortbedingungen und Herstellerangaben  
b in gewerblichen Betrieben  
c in Mehrfamilienhäusern  
d in Einfamilienhäusern

## Projektdaten:

Projekt: Neubau Jugendherberge Wolfsburg  
Anschrift: Kleiststraße, Wolfsburg  
Bauherr: DJH-Landesverband Hannover  
Gebäudetyp: Wohnheim  
Nutzung: Regenwasser  
Anlagentyp: iServer max. 9 m<sup>3</sup>/h  
Abnahmestellen: Toiletten



## Projektdaten:

Projekt: Neubau Gerichtsgebäude  
Anschrift: Wiesbaden  
Bauherr: JVA Wiesbaden  
Gebäudetyp: Verwaltungsgebäude  
Nutzung: Regenwasser  
Anlagentyp: 2 x iServer max. 16 m<sup>3</sup>/h  
Abnahmestellen: Toiletten



## Projektdaten:

Projekt: Neubau Einfamilienhaus  
Anschrift: Rödighausen  
Bauherr: Privat  
Gebäudetyp: Einfamilienhaus  
Nutzung: Regenwasser  
Anlagentyp: iServer  
Speichervolumen: 10.500l  
Abnehmer: 4 Bewohner  
Abnahmestellen: Toiletten,  
Waschmaschine,  
Automatische Gartenbewässerung



## Projektdaten:

Projekt: Neubau Unternehmenszentrale  
als passivhaus  
Anschrift: Viersen  
Bauherr: A.&P. Drekopf GmbH & Co. KG  
Gebäudetyp: Bürogebäude  
Nutzung: Regenwasser  
Anlagentyp: iServer  
Speichervolumen: 30.000l  
Abnahmestellen: Toiletten





iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG

Josef-Kitz-Straße 18a  
53840 Troisdorf  
Germany

Zentrale:

Tel.: +49 2241 25440 0

Fax: +49 2241 25440 25

Verkauf:

Tel.: +49 2241 25440 20

Kundendienst:

Tel.: +49 2241 25440 23

mail: [info@ewuaqua.de](mailto:info@ewuaqua.de)

[www.ewuaqua.de](http://www.ewuaqua.de)

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung.

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand Januar 2017.